

Alles nur Nervensache

Die Tabula- Beere

Von Akuma6666

Kapitel 12: Kompliziertes Mitlied oder einfacher Hass?

JOAH! So! Endlich mal wieder! Ja! Ich bin lahm ich weiß! Aber mein Doji beansprucht leider mehr zeit. Und da ich von natur aus immer unzufrieden bin, dauert es halt länger! Zumal... ja. Dat Kap wendet das alles n bissal und ich musste lange überlegen ob ich nun wirklich so lassen sollte oder nicht. Ich hoffe meine entscheidung war nicht dumm und ich werd später net bereuhen... wie auch immer!^^
Gewidmet: ALLEN DIES LESEN (diesmal ebsonders Sabu udn Sadi!)

~*~*~*~*~*~*~*~*~*

Kapitel 12

Kompliziertes Mitlied oder einfacher Hass?

Ich atmete in kräftigen Zügen und spürte jede Ader im Leib pulsieren.

"Sanji...", erklang es kläglich von meiner Rechten.

Ruffy drückte seinen Arm fester um meinen und zog ein Gesicht, als hätte ich Zoro mein Küchenmesser in die Brust gerammt.

Der Griff des Linken umschloss meine Talie und zitterte dabei wie ein kleines Kind.

Nami stand aufrecht und war etwas nach hinten gegangen.

Ihre Hände lagen auf ihrem Mund gepresst und ihre Augen waren geweitet.

Die Spannung in der Luft hätte man mit Händen packen können.

Weiterhin energisch drückte ich gegen den Halt an und fixierte die Person vor mir.

Zoros Gesicht war erschlafft.

Das beschissene Grinsen war verschwunden.

Wieder ertönte die Stimme des Kapitäns, wieder nannte er mich beim Namen.

Diesmal jedoch befehlender.
Er wollte mich anscheinend aus meiner Raserei holen.
Doch diesen Gefallen konnte ich ihm nicht tun.

Ich wollte endlich das machen, zu was ich mich die ganzen Tage zurückgehalten hatte.
Zoro endlich handfest beweisen, was ich von ihm halte.

Ein kurzes Brummen kam von dem Schwertkämpfer, dann schloss er für einen Moment die Augen und richtete sie dann wieder auf mich.

"Du siehst wütend aus, fehlt dir was?"

In diesem Augenblick schwoll die Wut in mir so sehr an, dass meine Gedärme hart gegeneinander rieben.

Mein Herz hämmerte wie verrückt und in meinen Ohren rauschte das Blut.
Die Sehnen in meinen Augen spannten sich weiter und meine Pupillen verengten sich zu kleinen Punkten.

Ich knurrte, biss die Zähne zusammen und bäumte mich mit dem ganzen Gewischt zu ihm runter.

Gott ist mir schlecht, und wenn ich ihm nicht auf der Stelle die Faust ins Gesicht rammen kann, dann schrei ich und renn wie ein kleines Kind im Kreis!

Da Ruffy seine Hand nicht lockerte und mir mittlerweile das Blut abstellte, begann ich ihn wieder zu beachten.

Ich hatte nicht gemerkt, dass er die ganze Zeit auf mich einredete.
Lysop schwieg und schaute von unten zu mir auf.
"... -ruhig dich!", konnte ich als Schluss seines Vortrages ausmachen, bevor ich mich zu ihm drehte und mit einem vielsagenden Blick anstarrte.

Leider ist es mir nicht möglich mir ohne einen Spiegel selbst ins Gesicht schauen zu können, aber mein Anblick ließ Ruffy einen Ausdruck annehmen, der ihm nun wirklich das Wort "Kapitän" auf sein Antlitz schrieb.

Er tut so was nicht oft und ich habe ihn bisher noch nie die Kontrolle über sich verlieren sehen. Egal wie wütend er war.
Ruffy ist ein Thema für sich, er ist unberechenbarer in dieser Hinsicht.

Nicht so wie ein gewisser Koch, der wie ein totaler Volltrottel auf dem Küchentisch steht und einer Person, die leider noch immer nicht weiß, wann es zuviel ist, ein paar Zähne kostenlos entfernen will.

"Du sollst dich beruhigen!", kommandierte er nun energischer und ich zwang meinen Körper dazu, sich zu entspannen. Jedenfalls so weit, dass ich wieder richtig atmen konnte und der Schütze sich nicht mehr wie ein Kaugummi an mich klebte

Der Strohhutjunge musterte mich wie einen Schwerverbrecher und mir wurde langsam klar, das er mich auch schmerzhaft von meinem Unterfangen abgebracht hätte.

Er ließ nun endlich wieder das Blut in meinem Arm laufen und ich entriss ihn ganz aus dem Halt.

Dennoch...!

In allem Respekt.

Das sich der Rest der Crew eingemischt hatte, linderte meine Laune nicht unbedingt.

Im Gegenteil.

Ich konnte die Galle der Speiseröhre hoch kriechen spüren.

Man sollte Schlafwandler nicht wecken, man sollte niemals Nami beim Zeichnen stören, doch vor allem sollte man mich auf keinen Fall bei einem Ausraster stoppen.

Einen Fuß nach dem anderen, ging ich rückwärts, stellte mich zurück auf den Boden und während ich das tat fokussierte ich Zoro.

Der schien sich von dem ganzen sehr unterhalten zu fühlen, denn er blickt zufrieden in die Gesichter, die vor ihm standen.

Als seine Augen die meinigen erreicht hatten, wandelte sich das Zufriedene in ein glücklich, gehässieches Grinsen.

Mein Magen rebellierte nun in den höchsten Tönen und mir war danach, mir sofort den Finger in den Hals zu stecken und der stechenden Übelkeit ein Ende zu setzen.

"Ist wirklich traurig, wenn man immer sofort so handgreiflich werden will!", höhnte der Schwertkämpfer.

Er nutze die Tatsache, das die anderen nicht zuließen, das ich über ihn herfallen würde.

Und diesen Trumpf spielte er nun genüsslich in vollen Zügen aus.

Wie ich dich hasse!

Krepier!

Auf der Stelle, du Schwein!

Mein Inneres stand kopf und wenn ich meiner gestauten Wut nicht Luft machen könnte, würde ich einen Topanfall bekommen und alles kurz und klein schlagen.

Blind für das, was ich noch bewusst tun konnte, griff ich nach dem leeren Teller vor mir und war gerade dabei ihn in Zoros Scheißvisage zu schmettern, als sich plötzlich Nami zwischen uns stellte.

Erschrocken musste ich das Wurfgeschoss mit der anderen Hand zurückhalten, sonst hätte ich sie getroffen.

"Nun hört aber auf! Alle beide!"

Sie schrie.

Und ich hasse es wenn sie mich anschreit.

Dann komm ich mir noch erbärmlicher vor als ohnehin schon!

"Du hast sie nicht mehr alle, Zoro!", fauchte sie hinter sich. "Was hat dich denn geritten, das du mit dem Essen rumschmeißt?"

"Na hör mal! Ein bisschen Spaß muss man mir doch lassen!"

"Spaß? SPAß???", mischte ich mich nun mit deutlich hervorgetretenen Adern ein.

Ich fass es nicht!

Der macht das tatsächlich um mich zum Wahnsinn zu treiben!

"Richtig gehört, Suppenkasper!"

Er blickte wieder zu mir.

"Du dürftest dich ja wohl am wenigsten beschweren, Gift-mischer!"

Die Betonung, die er auf das Wort "Gift" legte war der reinste Vorwurf.

Das war's!

Nicht mit mir!

Ich muss passen!

Mit der Einsicht, das es für mich auf alle Fälle besser sein würde, kehrte ich allen den Rücken und verließ ohne auf etwas zu achten und etwas zu sagen den Raum.

Der Appetit war mir eh gründlich versaut worden.

Wie kann man nur ein so hinterhältiges Stück Dreck sein?

Und das obwohl ich mir wirklich geschworen hätte, bei seinem Tod nie wieder in einen Spiegel gucken zu können!

Tja!

Dafür werde ich keine Garantie mehr nehmen!

Ich schlug die Tür hinter mir ins Schloss und marschierte mit festen Schritten die Treppe hinab.

Unten angekommen blickte ich mich erst einmal um.

Eine durchaus gute Frage schoss mir durch den Kopf.

Wohin?

Ich meine, das Deck ist noch glatt und man hätte Papierschiffchen auf den angesammelten Pfützen fahren lassen können.

Das Jungenzimmer war ebenfalls noch von einem Wasserfilm benetzt, außerdem hätte ich meinen Zigarettenvorrat verwettet, das es dort unten noch viel zu kalt war.

Das Bad und das Kanonendeck werden auch keine Ausweichmöglichkeit sein. Vom Mädchenzimmer ganz zu schweigen! Da werden sich die anderen bestimmt nach dem

Essen hin zurückziehen.

Kann mir nicht vorstellen, dass es der Navigatorin Freude bereiten wird, aber ich kenne sie. Sie ist doch viel zu gutmütig um die Jungs im Nassen liegen zu lassen. Immerhin hatte sie ja nicht mal Lysop und Ruffy zu uns runtergelassen, als ich geschlafen hatte.

Wie auch immer.

Ich brauche nur einen Aufenthaltsort, bis sie die Küche verlassen haben, dann werde ich da etwas schlafen.

Schließlich ist es mir jetzt schnurz, ob die Zahnstocherschwuchtel krepirt oder nicht! So wie ich mich im Augenblick fühle, könnte man es sogar als stolz bezeichnen, für den Tod eines "unbesiegbaren" Mannes schuld zu sein!

Okay, sagen wir FAST "unbesiegbar".

...

Die Couch tropfte vor Nässe und hier war es wie erwartet schweinekalt. Ich hatte mich auf die oberste Hängematte niedergelassen und zu meiner Freude waren meine Zigaretten vor dem Wasser bewahrt geblieben!

Auf dem Rücken liegend betrachtete ich die Holzdecke und beobachtete rauchend die Tropfen, die durch vereinzelte Rinnen traten, sich zu kleinen runden Perlen formten und beinahe lautlos auf dem Boden aufschlugen und wie Glas zersprangen.

Eine widerspenstige Gänsehaut hatte sich auf meinen Körper versetzt und ließ sich trotz trockener Laken nicht vertreiben.

Mir war in der Tat, mehr als nur kalt!

Und ich würde um einiges lieber in der Küche sitzen, als hier zu liegen.

Dennoch zog ich die Kälte einer gewissen Person vor!

Wenigstens kam mein Körper zur Ruhe, auch wenn mein Geist noch wild im diskutieren und in heller Aufruhe war.

Dachte ich jedenfalls.

Ich hatte zwar gemerkt, das ich die Augen geschlossen hatte, aber anscheinend musste ich kurz darauf weggetreten sein.

Als ich mich das nächste mal zum Öffnen der Lieder zwang, weil mich jemand rüttelte, war es stockdunkel.

"Was soll der Scheiß? Lass mich in Ruhe!", meckerte ich noch bevor ich die Person erblickte.

Nun.

Wenn ich vorher gewusst hätte wer es sein würde, hätte ich einen auf tot gemacht!

Ich schaute in seine noch wesentlich dunkler wirkenden Augen, wie in die eines Menschen, der schon überhaupt nicht mehr in meiner Welt existierte.

Seine Hände umfassten noch immer meine Schultern, an denen er mich gepackt hatte. Mein Kopf dröhnte laut und die Feuchtigkeit in dem Raum war extrem drückend geworden.

"Na so was!", ertönte Zoros tiefe Stimme zurückhaltend leise. "Ich hätte schwören können, du wärest erfroren!"

Er löste seinen Griff und blickte mich weiterhin an.

"Wirklich schade, das es nicht so ist, was?", gab ich zurück.

"Aber nicht doch! Ich wäre durchaus traurig gewesen, wenn es so gekommen wäre!"

Ich hob die Augenbraue.

"Wenn sollte ich denn sonst ärgern?"

Mein Blick wurde kalt und ich sah, das sich ein Lächeln auf seine Lippen spielte.

"Zieh nicht so ein Gesicht! Du bist mich ja bald los, Sanji!"

Oh ha! Mal kein netter Kosename!

Was fällt dem Kerl überhaupt ein?

Wie kann man nur so dreist sein?

Der kann sich froh schätzen, dass ich ihm nicht eins seiner Schwerter entreiße und es ihm auf der Stelle in die Kehle schlage!

Jetzt hätte ich die Gelegenheit mich für seine Aktion zu bedanken!

"Du saßt vorhin wirklich aus, als wärest du sauer auf mich."

Neeeeiiiiin!

Wer?

Ich etwa?

Aber wie kommst du denn darauf?

"Sag an! Wirklich?", entging es mir mit der richtigen Mischung Ironie.

Zoro grinste.

"Und? Wieder abgekühlt? Wäre bei dem Klima hier kein Wunder..."

"Ach halt dein dummes Maul!"

Sein Grinsen erstarb.

"Ich meins erst! Es ist viel zu kalt!"

"Als ob es dich scheren würde, ob ich hier elend abkratze! Geh wieder hoch in die Küche und schmeiß mit Tellern um dich, statt mir hier auf die Eier zu gehen!"

"Das ist aber nicht sehr nett!", sagte er künstlich verletzt.

"Du hast es nicht anders verdient, oder? Nun geh aus meinem Blickfeld oder ich vergess mich!"

Ich drehte mich von ihm weg und schnaufte Richtung Wand.
Warum kann der mich nicht in Ruhe lassen?
Was hab ich ihm denn getan, das er mir ständig auf den Schlips treten muss?

Von Anfang an, als der Kerl seinen Fuß in das Baratié gesetzt hatte, war er mir unsympathisch!
Hochnäsiger, eingebildet und weiß Gott, strohdumm!
Der verläuft sich sofort, sobald er seine Haustür verlassen hat...!

So allmählich frag ich mich worauf ich mich da eingelassen hab.
Warum bin ich mit Ruffy mitgegangen?
Ich hab doch bisher jedes Angebot, das Restaurant zu verlassen, abgelehnt.

Und dann auch noch zu so einem Haufen zu gehen!
Was hab ich mir dabei gedacht?

Ein Käpt'n, der sich bereits um seinen kompletten Verstand gefressen hat, ein Schütze mit der blühendsten Fantasie die ich je erlebt habe, eine Navigatorin die mir schon so viele Kopfnüsse verpasst hat, dass mein Gehirn eigentlich Brei sein müsste und.... ja!
Ein Schwertkämpfer, den ich am liebsten rund um die Uhr erschlagen möchte.

Mann!
Diese Wandmusterung ist echt spannend!

Zwar konnte ich Zoros Brummen überdeutlich hören, doch ich bewegte keinen Muskel um mich zu bewegen.
Is mir alles zu blöd!

Er rührte sich neben mir und ich hätte für einige Sekunden schwören können, das er dabei war den Raum zu verlassen.
Aber wie heißt es so schön?
Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben!

Bevor ich hätte handeln können, spürte ich wie ich den Halt unter mir verlor und zu Boden stürzte.

Aufgeweicht und moderig riechend, befand sich der Holzboden nun direkt unter meinem Leib und ich musste wieder einmal nicht lange warten, bis mein Rücken zu schmerzen begann.

"Ich mag es nicht wenn man mir den Rücken kehrt!", drohte die Zahnstocherschwuchtel und blickte herablassend auf mich nieder.

Dieser Drecksack hat mir nicht gerade die Hängematte unterm Arsch weggezogen, oder?
Ein Blick zu der Stelle richtend, wo ich noch vor einigen Sekunden lag, ließ es mich wissen.

Er hatte es getan!

Seine Griffel umfassten sogar noch die Matte.

Ob Ruffy anwesend gewesen wäre oder nicht, spielte keine Rolle mehr.
Mein Blutdruck war rasend schnell in die Höhe geschossen, ebenso wie der Rest von mir.

Ich donnerte ihm im Bruchteil eines Augenschlags meinen rechten Schuh auf den Brustkorb und zwang in so widerwillig zum Zurückweichen.

Zoro stieß gegen die Wand und rutschte an ihr hinunter.
Kurz hustend drückte er sich die Hand auf die Stelle und ich hätte damit gerechnet ihm einige Rippen gebrochen zu haben.

"Deine Tritte waren schon mal besser!", keuchte er und blickte zu mir auf.
Ich antwortete ihm nicht.
Zu sehr, war ich damit beschäftigt den Anblick zu genießen.

Das war exakt das, was ich die ganze Zeit über tun wollte und es doch aus Rücksicht nicht getan hatte.
Mir wäre zwar ein Kick ins Gesicht lieber gewesen, aber ich hab mich wohl mit der Höhe etwas verschätzt.

Ziemlich langsam machte ich einen Schritt auf ihn zu.
Er hustete noch immer.
Dann blieb ich stehen.

Schmale Rinnsäle bahnten sich ihre Wege aus Mund, Nase und Ohren bis sie von seinem T-Shirt aufgezogen wurden.
Schon wieder diese Farbe.
Fast vergleichbar mit Wein!

Ich schmunzelte.
"So schwach scheint er ja nicht gewesen zu sein!"
Statt mir einen coolen Spruch entgegenzubringen, sah er mich nur stumm an.

Er grinste nicht einmal.
Wunder gibt es immer wieder.

"Bist du nun zufrieden?"

Wie?
Mein Grinsen erstarb.
Hatte er es etwa darauf angelegt?

"Und?", bohrte er nach. "Was fühlst du?"
Ich schüttelte den Kopf um meine Verwirrung abzuschlagen.
Was redet der Kerl da schon wieder?

"Ist es Hass? So sehr, das du dir den Tag herbeisehnst, an dem ich den Löffel abgebe?"
"Ja!", antwortete ich knapp und fixierte ihn weiterhin mit ernster Miene.

Nun zog er die Mundwinkel etwas nach oben.

Er lachte kurz und stand dann auf.

Es ist seltsam.

Zoro ist eigentlich nur ein Zentimeter größer als ich, wenn überhaupt, aber trotzdem scheint es manchmal so, als ob ich meinen Kopf in den Nacken legen müsste um ihn in die Augen schauen zu können.

Ebenso ist es in diesem Moment.

Keine Ahnung warum ich mir darüber Gedanken machte.

Wahrscheinlich weil es ein seltsames Gefühl ist.

"Dann ist es das was dich glücklich macht?"

Ich schaute auf die Stelle auf die Zoro zeigte.

Mir wurde schlagartig elend zumute.

Er deutete auf die dunklen Flecken, die sich noch nicht vollständig in die Fasern gefressen hatten.

Sie schimmernden nass.

Irgendwie... lebendig.

Die Tatsache das das Blut noch vor kurzen durch seine Adern floss und nun an ihm heftete, ließ sich eine schwere Schnur um meinen Hals legen die sich immer enger zu zuziehen schien.

"Du bist krank!", quetschte ich heraus und hob meine Augen.

"Krank? Ich dachte es erfreut dich, wenn du deinen Hass an mir auslassen kannst!"

"Du legst es doch immer wieder darauf an, du Psychopath!!!", keifte ich und schlug ihm die Hand weg, die noch immer auf seinem Schlüsselbein ruhte.

"Was meinst du warum ich es darauf anlege?"

Ich zog die Augenbraun weiter zusammen.

"Warum wohl, will ich mich immer mit dir anlegen? Warum will ich dich zum Ausrasten treiben?", er wurde lauter.

"WARUM?", schrie ich aufgebracht.

Sag mir verdammt noch mal, was in deinem kranken Hirn vorgeht!

Ich halt das nicht mehr aus!

"WEIL DU MICH HASSEN SOLLST!"

Seine Pupillen brannten sich tief in meine, als er mir mit ebensoviel Wut entgegentrat. Mein Hals fühlte sich nun schmerzhaft an und ich musste schwer nach Sauerstoff schnappen um nicht zu ersticken.

"Was soll das? Was willst du? Mitleid? Ist es das? Willst du bemuttert werden wie ein kleines Kind? Soll ich etwa um dich weinen?", schrie ich zurück.

Das ganze gab für mich einfach keinen Sinn.

Der Kerl hatte es tatsächlich geschafft mich komplett durcheinander zu bringen.
Sein Gerede ist oft hirnlos oder vielleicht nur in einem tiefen Niveau zu verstehen, auf
welches ich mich nicht hinablassen kann.

Aber diesmal?

Zoro seufzte, warf einen kurzen Blick auf den Boden und schweifte ihn dann wieder
zu mir.

"Genau das, will ich nicht!"

Ich fror in der Bewegung, mir eine Zigarette zu holen, fest.

Verdammt was soll das?

Will der mich verarschen?

Will er wirklich, das ich ihm alles verzeihe und bemitleide?

Mit mir nicht!

Spiel dein scheiß Spiel mit jemand anderem!

Du kotzt...

Was macht er denn jetzt?

Gerade hatte er wie aus Stein vor mir gestanden, nun macht er ein Gesicht als würde
er gegen seinen inneren Schweinehund um Leben und Tod kämpfen.

Dazu, dass ich meine nächsten Gedanken klar formulieren konnte kam ich nicht mehr.

Zoro bewegte sich schneller als ich reagieren konnte.

Seine linke Hand lag plötzlich feste um meinen Kiefer gedrückt.

Den rechten Arm, schlang er um meine Talie und er zog mich blitzschnell zu sich.

Noch bevor ich ein Wort des Protestes herausbringen konnte spürte ich wie sein Griff
fester wurde, wie er mein Gesicht zu sich zerrte und wie mir sein warmer Atem ins
Gesicht blies.

Dann setzte mein Verstand unwillkürlich aus.

Ich nahm seine Wärme wahr, seinen schweren Arm um meinen Rücken, seine Finger,
die sich fast verzweifelt in meine Haut gebohrt hatten und seine Lippen, die er feste
auf die meinigen gepresst hatte.

...

Meine Hände zuckten, meine Beine waren butterweich und meine Atmung
schmerzhaft schwer.

Zoro kniete keuchend an der Wand und hielt sich die Brust.

Ich kann nicht einmal sagen ob es Absicht gewesen war ihn so feste zu Boden zu
befördern.

Ich war so über seine Tat erschrocken, das ich einfach gehandelt hatte ohne darüber nachzudenken.

Mein Tritt hatte ihn an der gleichen Stelle getroffen wie der zuvor, aber diesmal war er um einiges stärker...

Das unangenehme Krachen, das von seinem Brustkorb ausging, als er blutspuckend zur Erde sank, ertönte noch immer in meinem Trommelfell wie ein hartnäckiges Echo.

Verdammte Scheiße!

Das ist doch alles nur ein dämlicher Traum!

Darf ich dann bitte wieder aufwachen?

Und zwar da, als ich Zoro weder diese verfluchte Frucht gegeben noch als dieses ganze Schlammassel überhaupt begonnen hatte...

Warum kann die ohnehin schon schlimm genuge Situation nicht einfach so bleiben?

Warum muss es von mal zu mal schlimmer werden?

Reicht es nicht das ich nervlich schon am Ende bin, muss mir immer und immer wieder ins Gesicht geschlagen werden, um mir zu beweisen was für ein dreckiges Leben ich hier führe?

Prima!

Nun hab ich dem Hohlkopf auch noch die restlichen Rippen zerschmettert...

Langsam rieb sich Zoro das Blut vom Kinn und hustete ein letztes mal, bevor er den Kopf in den Nacken legte und einige Atemzüge geräuschvoll hinter sich brachte.

Er stütze seine eine Hand auf seine Knie und erhob sich schwerfällig. Seine andere lag weiterhin auf der Stelle.

"Na geht doch... der war schon viel besser!", würgte er unter sichtlichen Schmerzen hervor und lehnte mit dem Oberkörper am Holz.

"Ich hatte mir schon Sorgen gemacht, das du Rücksicht nehmen würdest!" Zoro schaute nun wieder auf und versuchte sich aufrecht hinzustellen.

Meine Wenigkeit war hingegen unfähig sich zu bewegen. Ich machte ein Hohlkreuz und war weit nach hinten geneigt.

Ich hielt Abstand.

Schließlich konnte ich mir im Augenblick beim besten Willen nicht vorstellen was mein Gegenüber als nächstes tun würde.

Nun verstehe ich ihn gar nicht mehr!

Nicht das ich es je getan hätte...

Aber jetzt...?

Verdammte scheiße, der Kerl hat mich tatsächlich geküsst!

Das ist doch.... absurd ... grotesk paradox ... abwegig... und für ihn so ... untypisch!

Das macht alles keinen Sinn!

Ist das die verzweifelte Reaktion, weil er sich tatsächlich über die Situation im Klaren ist?

Oder ist das wieder eins seiner kranken Spiele?

Egal was es ist, diesmal hat er es wirklich zu weit getrieben!

Ich kann vielleicht noch drüber lachen, wenn er mir irgendwelche Beleidigungen an den Kopf wirft.

Ich kann drüber hinwegsehen, das er Essen verschwendet hat, aber das zu ignorieren fällt mir doch um einiges schwerer!

Dieser Trottel!

Dieser verfluchte Vollidiot!

Kann er sich nicht jemand anderen suchen, den er fertig machen kann?

Ich dreh noch durch!

Auf den Boden starrend kramte ich in meiner rechten Hosentasche herum, dann in der linken, bis ich auf die Hemdtasche klopfte und dort meine gesuchte Schachtel fand.

Ich konnte die Zigarette kaum zwischen die Lippen stecken, und beim versuch ein Streichholz anzuzünden fiel mir die Schachtel herunter und ich blickte verstört auf die kleinen Stäbchen, die nun zu meinen Füßen lagen.

Wäre mir das beim Kochen passiert, würde mir jetzt wahrscheinlich das Messer im Fuß stecken.

"Shit!", entfuhr es mir und ich seufzte über meine eigene Dummheit und Ungeschicklichkeit verärgert.

"So nervös?"

Mein Körper zog sich so ruckartig zusammen, das mir die Kippe aus dem Mund viel und neben den Hölzern her rollte.

Mit geweiteten Augen blickte ich ins Zoros Gesicht.

Er stand noch immer an der Wand gelehnt und grinste mich an.

Es war allerdings nicht wieder dieses eklige spitze Breitmaulgrinsen.

Wenn mir nicht wichtigeres in den Gedanken zanken würde, hätte ich mich über den freundlichen Ausdruck auch noch gewundert.

"Aber bestimmt nicht wegen dir!", entgegnete ich ihm in einem so ruhigen Ton, wie es meine Stimmbänder zuließen, dann wandte ich mich von ihm ab und steuerte auf die Tür zu.

Zuerst muss ich meine Nerven beruhigen bevor ich ihn zur Rede stellen kann.

So würde ich ihn eh nicht für voll nehmen. Egal was er sagt!

"Wo willst du hin?"

Ich bleib stehen und warf einen Blick über die Schulter.

"Weg!", antwortete ich knapp und konnte beruhigt feststellen, das sich mein Körper fast wieder von dem Ganzen erholt hatte.

"Du lässt mich allein?"

Die Hand die leicht um die Zigarettenschachtel lag, zog sich um die Pappe und drohte sie zu zerdrücken.

Hab ich mich verhört, oder war das gerade eine fast verzweifelt klingende Frage?

Was ist hier bloß los?

Das ist nicht der Lorenor Zoro, der mir vor wenigen Stunden den Teller hinterher geworfen hat oder mit die Hängematte wegzog.

Ich blicke in die Augen eines Menschen, bei dem ich zuerst gedacht hatte, das es unmöglich sei, das er Gefühle haben könnte.

Aber das wie sein Blick jetzt auf mich wirkte, ließ mich die Vermutung aufgreifen das ich selbst die gefühlslose Person war, die einen ohnehin schon dem Tode geweihten Menschen noch alle Rippen zermalmen musste nur um seine Emotionen zu befriedigen.

Zoro schüttelte den Kopf und ein kleiner Rinnsal roter Flüssigkeit drang aus seiner Nase, die er aber sofort mit dem Handrücken beseitigte.

Allmählich riss ich mich zusammen und ließ ein Schnaufen von mir hören.

Nun gut! Fassen wir zusammen!

Ich schlafe hier unten in aller Ruhe, als er kommt und so tut als würde er sich sorgen um mich machen, dann reißt er mit meinen Halt weg und als ich richtig sauer auf ihn bin, behauptet er das ich ihn hasse sollte....

Ihn hassen!

Hassen...

Also soll ich das so verstehen das er mich gegen sich haben will, weil er nicht wollte, dass ich erfahre, dass er mich...

NEIN!

Du denkst diesen Gedanken nicht zuende!

Das ist doch bekloppt!

Das ganze gerät aus dem Ruder!

Ich hab keinen Bock mehr mir über die Scheiße den Kopf zu zerbrechen!

Lasst mich alle in Ruhe!

Besonders du, Zoro!

"Was guckst du mich so an? Geh doch endlich, wenn du willst!"

Vor lauter denken hatte ich vergessen das ich die ganze zeit vor mich hingestarrt hatte.

Zu meinem Übel auch noch mitten in sein Gesicht.
Kein Wunder das er sich jetzt angesprochen fühlt.

"Das einzige was ich will ist ein ruhiger Tag auf dem Liegestuhl in der Sonne!", gab ich geistesabwesend von mir und blickte aus dem Bullauge neben Zoros Leib.

Der Schwertkämpfer zog skeptisch die Augenbraue hoch und ich schenkte ihm nun wieder meine Aufmerksamkeit.

Mir ging eine Frage im Kopf umher und ich wusste sofort, als sie sich das erste mal aufgetan hatte, das ich sie nicht loswerden würde, bevor sie nicht beantwortet war.

Mein Umfeld ignorierend sprach ich sie schließlich aus.

"Was willst du wirklich, Zoro?"

"Dich!"

~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*

Bin ich gaga?

jaaaaaaaaaaaaaaaa! *heftig nickt* ^^